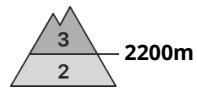
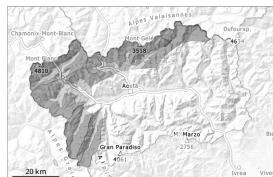


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 13.01.2026 →



Altschnee



Triebsschnee



Die aktuelle Lawinensituation erfordert große Vorsicht und Zurückhaltung.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind zu erwarten.

Besonders gefährlich sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee anreißen und groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Vorsicht vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 70 cm Schnee. Es wurden mehrere mittlere und vereinzelt große Lawinen gemeldet.

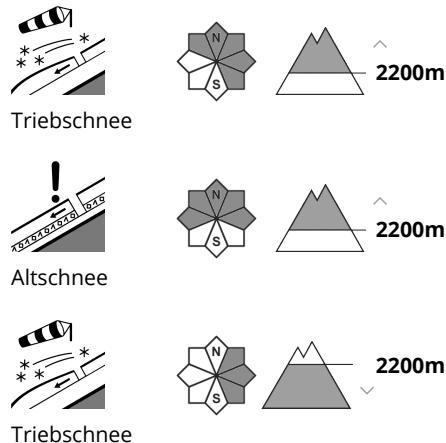
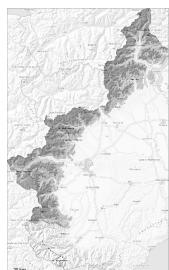
Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grade, Hügel und Gipfel stark erodiert.

Tendenz

Die Lawinenaktivität nimmt langsam ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können noch ausgelöst werden.

Die Triebsschneeeansammlungen können und allgemein in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Niederschlagsgebieten. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und recht groß werden. In den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Donnerstag entstanden an allen Expositionen Triebsschneeeansammlungen.

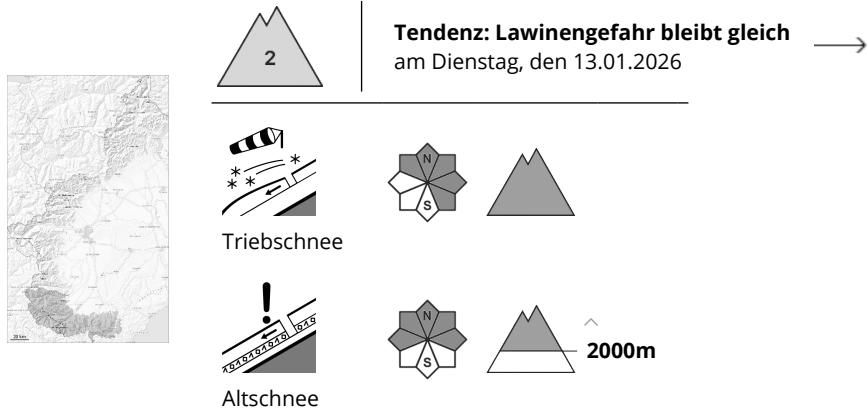
Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die meteorologischen Bedingungen begünstigen am Dienstag eine allmähliche Abnahme der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

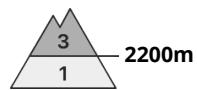
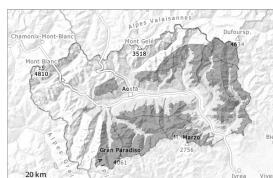
Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen. Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 13.01.2026 →



Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung und Zurückhaltung.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Besonders gefährlich sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Vorsicht vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Donnerstag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee. Es wurden mehrere mittlere und vereinzelt große Lawinen gemeldet.

Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grate, Hügel und Gipfel stark erodiert.

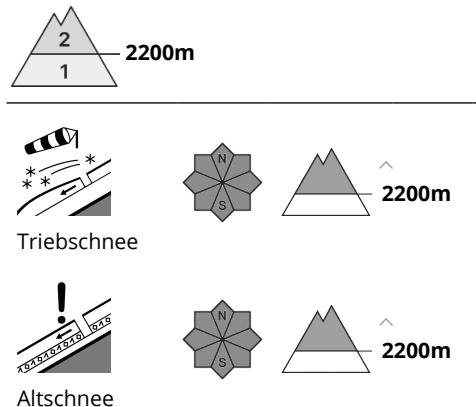
In den südöstlichen Gebieten fiel weniger Schnee, etwa 10 bis 20 cm. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen seltener und die Gefahr tiefer. Dort besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Die Lawinenaktivität nimmt langsam ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tribschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Die weichen Tribschneeeansammlungen können vielerorts leicht ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Tribschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Die Tribschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

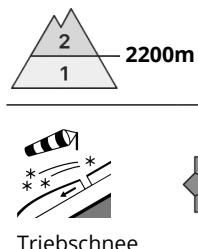
Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Verbreitet liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 13.01.2026 →



Triebsschnee



Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m.

Lawinen sind meist klein. Sie können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und teils mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

In den letzten Tagen fiel etwas Schnee. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen etwas an.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern v.a. an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

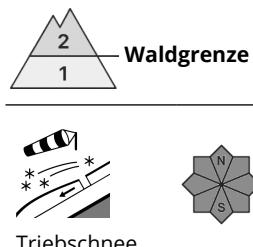
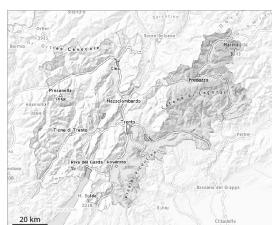
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

An allen Expositionen entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2000 m teils leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fiel vor allem im Norden und im Westen wenig Schnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

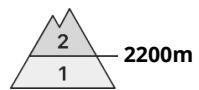
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

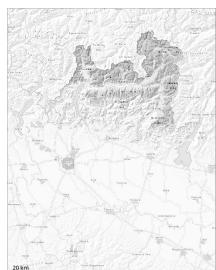
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Altschnee



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

In den letzten Tagen fielen in den Föhngebieten des Nordens 5 bis 10 cm Schnee. Neu- und Triebsschnee liegen auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

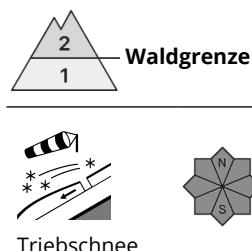
gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen gebietsweise 10 cm Schnee. Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 13.01.2026 →



Triebeschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können leicht ausgelöst werden.

Die frischen Triebeschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen sind oft eher klein. Sie können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich, besonders in der Höhe.

Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

In den letzten Tagen fielen bis zu 30 cm Schnee. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebeschneeeansammlungen weiter an.

Die frischen Triebeschneeeansammlungen überlagern v.a. an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die verschiedenen Triebeschneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

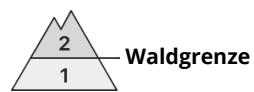
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

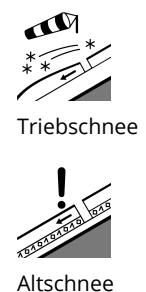
Triebeschnee kritisch beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Error: Incomplete joker sentence

Die frischen und schon etwas älteren TriebSchneeeansammlungen sind besonders an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sie müssen vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.
Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

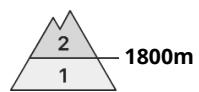
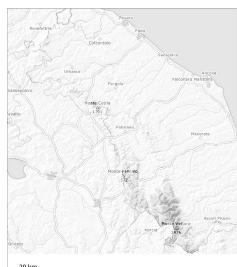
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Triebsschnee oberhalb von rund 1900 m. Schneebrettlawinen sind möglich.

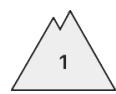
Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Am Donnerstag wuchsen die zuvor kleinen Triebsschneeeansammlungen weiter an. Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 1900 m. Die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke

Mit starkem Westwind entstanden Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vorsichtig zu beurteilen. Die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Meldungen der Beobachter und Stabilitätstests bestätigen den günstigen Schneedeckenaufbau.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

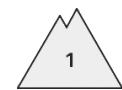
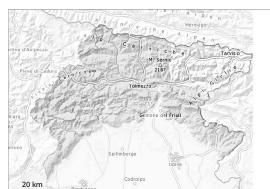
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

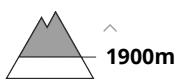
Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 13.01.2026



Triebeschnee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

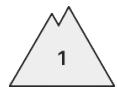
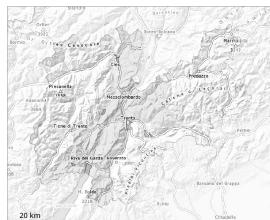
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026

Triebsschnee - Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen in der Höhe.

Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

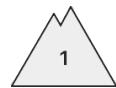
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

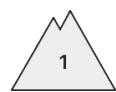
Der Wind hat Schnee verfrachtet. Die Gefahrenstellen sind sehr selten.

Schneedecke

Mit teils starkem Westwind verfestigte sich die Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Es sind kaum noch Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

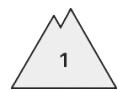
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Triebsschnee

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist nur klein aber störanfällig.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist nur klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee.

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten.

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee beachten.

